Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 452

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 346.

Cod. 452

IOHANNES NIDER

II $\overline{2}$ C 11. Jesuiten Hall. Pap. I, 249 Bl. 290 × 210/212. Köln, 1468.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA (u. a. wie Innsbruck, UB, Cod. 231, 237). Wasserzeichenbefund: 7. Jz. 15. Jh. Lagen: $(I–1)^1$ (Vorsatzbl.) + $20.VI^{241(240)}$ + $(V–1)^{250(249)}$. Gegenblatt des Vorsatzblattes herausgeschnitten (ohne Textverlust), vielleicht Spiegel des VD. Zahl 78 bei der Foliierung übersprungen. Gegenblatt zu Bl. 242 herausgeschnitten. In den Lagenmitten Pergamentfälze (teilweise beschrieben, Teil der Urkunde am VD und HD). Ab der vierten Lage in der rechten unteren Ecke der Rectoseiten Kustoden mit Zählung der ersten sechs Blätter jeder Lage mit schwarzen Kleinbuchstaben, ab Lage N mit Großbuchstaben und arabischen Ziffern. Reklamanten in Schwarz mit roten oder blauen Verzierungen.

S: Bl. 1ra–241va Schriftraum 230/250 × 140/145. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 38 Zeilen. Bastarda mit verschiedenen Tinten. Schreiber: Wilhelmus de Antwerpia für Ulricus (Krytwiss) de Esslingen, datiert 1468 (Bl. 235vb, vgl. Innsbruck, UB, Cod. 209, 231 und 426 mit Besitzvermerk desselben). Am Rand Unterteilung der einzelnen Kapitel in Großbuchstaben. Von anderer Hand in flüchtiger kursiver Bastarda Notizen am Spiegel des VD in schwarzer Tinte, meist kurze Anmerkungen in roter und schwarzer Tinte, bisweilen längere Randnotizen in schwarzer Tinte sowie Fragment eines Kommentars. Glossator vielleicht Besitzer der Hs. Ulrich Krytwiss, vgl. dazu auch Hand der Randnotizen in Innsbruck, UB, Cod. 426 und 435. Bl. 242ra–va Schriftraum 235/239 × 150. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 49–50 Zeilen. An den Spiegeln Teile einer Pergamenturkunde (s. Nr. 1).

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, bisweilen rote Zeilenfüllung. Rote und blaue Paragraphenzeichen, Initialmajuskeln. Drei- bis neunzeilige, meistens drei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden, vereinzelt mit weißen, ornamentalen Aussparungen. Bl. 1ra neunzeilige rot-blaue Lombarde D mit Aussparungen, Bl. 10rb vierzeilige rote Lombarde mit blassblauem Fleuronnée, Bl. 19rb vierzeilige blaue Lombarde mit Aussparungen, Bl. 58vb neunzeilige blaue Lombarde P mit Aussparungen, Bl. 100va sechszeilige rot-blaue Lombarde P mit Aussparungen, Bl. 146r dreizeilige rote Lombarde I mit Aussparungen, Bl. 210vb neunzeilige rot-blaue Lombarde P mit Aussparungen. Vereinzelt einfache Verzierungen der Ober- und Unterlängen mit schwarzem florealem oder gitterartigem Muster. Bl. 76r und 242va am unteren Seitenrand Handzeichen.

E: Gotischer Einband: helles, rot gefärbtes Schafsleder über Holz mit Blinddruck, Köln (?), 15. Jh. Vgl. Sepp, Kölner Einbände 108, Nr. 86.
Leder stark beansprucht, an mehreren Stellen abgenutzt und abgerissen. VD und HD gleich: zwei von zweifach gezogenen Streicheisenlinien gebildete Rahmen mit Einzelstempeln: Löwe in Wappenschild (Nr. 1) (sehr ähnlich Schwenke Löwe 265). Rechteckiges Mittelfeld durch diagonal gezogene Streicheisenlinien in vier Rauten und acht Begrenzungsdreiecke gegliedert, die mit Einzelstempeln gefüllt sind: mittlere vier Rautenfelder mit je einem Adler in Raute (Nr. 2) (an den Ecken Blüten), Randdreiecke mit je einer Sechspunktblüte (Nr. 3). Spuren zweier Leder-Metall-Schließen. Am VD oben Spuren eines aufgeklebten Titelschildchens. Am HD Reste eines aufgeklebten Titelschildchens […]*cep*[…] *Nider.* Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde. Kapitale mit rot gefärbtem Spagat umstochen. Am Rücken unten Feld in weißer Farbe, darauf in schwarzer Tinte Signatur *F VI. 14.* der Haller Jesuitenbibliothek, oben Aufschrift in verblasster Tinte *PRÆCEPT*(ORIUM) *NIDER*. Spiegel des VD und HD Teile einer auf Esslingen bezogenen aufgeklebten beschriebenen Urkunde (s. u.), am HD von Papierblatt überklebt. Vorsatzblatt mit Titelangaben und Besitzvermerk.

G: Bl. 235vb Schreibervermerk mit Nennung des Auftraggebers und Besitzers, des Kölner Theologieprofessors Ulrich (Krytwiss) von Esslingen. Zu Magister Krytwiss (Krydwiss) aus Esslingen (Theologieprofessor in Köln im 15. Jh.) vgl. Sepp, Kölner Einbände 97 und H. Keussen, Die alte Universität Köln. Festschrift zum Einzug in die neue Universität Köln. Köln 1934, 417 und 426. Aus seinem Besitz auch Innsbruck, UB, Cod. 209, 231 und 426 (vgl. Sepp, Kölner Einbände 104, Nr. 49, 105, Nr. 59, 107, Nr. 77), alle ebenfalls aus Köln bzw. aus der Haller Jesuitenbibliothek. Die aus Köln stammende Hs. von den dortigen Jesuiten mit anderen Hss. und Inkunabeln als Grundbestand für die Bibliothek des 1569 gegründeten Jesuitenkollegs in Hall mitgebracht. Bl. Ir und 1r Besitzvermerk 16. Jh. *Societatis Iesu Halæ.* Haller Signatur am Buchrücken *F VI.14.* Zur Geschichte dieser Samm-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 452

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 347.

lung vgl. Sepp, Kölner Einbände 99f. 1780 nach der 1773 erfolgten Aufhebung des Haller Jesuitenkollegs der UB übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der UB *II 4 F 5*.

L: Wilhelm II 107, 109. – Kaeppeli Nr. 2540. – Sepp, Kölner Einbände 108, Nr. 86.

1 (VD, Spiegel und HD, Spiegel) Fragment eines Testaments in deutscher Sprache zugunsten der Stadt Esslingen mit Nennung eines Schreibers (Notars?) *Clausen Kryden*[(= Krydwiss, also ein Verwandter des Besitzers Ulrich Krytwiss aus Esslingen?).
Pergamentblatt, 245 × 70/75. Unregelmäßig zugeschnitten (mit Textverlust) und aufgeklebt. Schriftraum 193 × 70, elf Zeilen. Bastarda 15. Jh. Weitere Teile der Urkunde als Fälze in den Lagenmitten, Teil der Urkunde am HD mit letztem Blatt der letzten Lage überklebt, nur an einzelnen Stellen freigelegt.

2 (VD, Spiegel) Notizen.
Papierblatt, teilweise abgerissen (mit Textverlust). Schriftraum ca. 127 × 40, zehn Zeilen. Flüchtige, kursive Bastarda (Schreiber s. o.)

2.1 Notiz.
Kurze Erklärung zu Amos 3,11: *Diripientur edes tue cum possessionibus ibi contentis* […] *vermes autem corpus* […]

2.2 Notiz.
Nota quod si quis prosperitatem habet in hac vita per hoc aufertur ei spes eterne vite […]

2.3 Notiz.
Nota de vadio ex eventu quod lucrum illius non est licitum […] *et illicite acquisitiones ut meretricii et truncamenti et huius* [

3 (1ra–241va) Iohannes Nider: Praeceptorium divinae legis (Drucke: H 11780–11796, u. a. Köln 1472; Augsburg 1479; Basel 1481; Paris 1514; Douai 1611. – Kaeppeli Nr. 2540).
(Ir) Besitzvermerk (aus späterer Zeit): *Societatis Iesu Halæ.*
Tit. (aus späterer Zeit, von anderer Hand): *Præceptorium Nider. Monachi Dominicani, conventus Nürenbergensis. Descriptum a Wilhelmo, clerico de Anno 1468.*
(1ra–235vb) Text.
Inc.: *Decalogi legem sacratissimam primam divinitus prothoplaustorum insertam cordibus et denuo Dei digito in tabulis exaratam … – Sunt igitur tria principaliter notanda preceptorum preambula. Primo quam stricte Deus velit precepta sua custodiri …* – Expl.: *… desideret tota substancia mea, donec intrem in gaudium domini qui es trinus et unus benedictus in secula Amen.*
Schlussschrift: *Et sic est finis preceptorii venerabilis viri magistri Iohannis Nyder ordinis Predicatorum Conventus Nurenbergensis anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo in vigilia beati Iohannis Baptiste finiti per me Willj de Antwerpia clericum Cameracensis diocesis pro egregio viro magistro Ulrico de Esselingen etc.*
Vivat ipse cum suo scriba per infinita seculorum secula Amen.
(236ra–240va) Registrum, alphabetisch geordnet.
(240va–241va) Capitula.
Sequitur aliud registrum sive contenta capittulorum (!) *cuiuslibet precepti.*
Schlussschrift: *Qui me complevit non tota nocte quievit et cetera* (Colophons Nr. 23083). *Deo gratias.*
(241vb) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 452

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 348.

4 (242ra–242va) FRAGMENT eines Kommentars zu Zach. 1,3, Ag. 1,9, Habac. 3,17 und Ag. 1,11, bzw. zur Wendung „Haec dicit dominus exercituum" bei den genannten Propheten.
Inc. mut.:] *Hec dicit dominus exercituum* … – Expl. mut.: … *et super omnem laborem manuum* (Ag 1.11) […] *talis est labor omnium eorum, qui labores suos ad Deum non referunt* [
(242vb–250v) leer.

M. R.

Cod. 453: jetzt Neustift (s. Anhang I)

Cod. 454

BARTHOLOMAEUS A SANCTO CONCORDIO

II $\overline{2}$ C 13. Stams. Pap. 198 Bl. 295 × 210. Prag, 1377.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA (u. a. wie Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 313, datiert Prag 1377). Wasserzeichenbefund: um 1377. Lagen: $(V–4)^{6}$ + 4.VI^{54}+ VII^{68} + 10.VI^{188} + $(VI–2)^{198}$. Am Beginn eine (s. Kustodenzählung) oder zwei Lagen (s. alte Blattzählung) und Gegenblätter zu Bl. 3–6 verloren; Gegenblätter zu 189 und 190 herausgeschnitten; Bl. 29–120 urspr. Foliierung am rechten oberen Blattrand erhalten (daneben Foliierung 19. Jh.: Bl. 29 alt = 1 neu). Am unteren Blattrand urspr. Lagenzählung in schwarzen arabischen Ziffern am Lagenanfang, beginnend Bl. 7 (alte Zählung 35) mit Lage 3 (fallweise zusätzlich ausgeschriebene rote Zahl). In den Lagenmitten unbeschriebene Papierfälze, z. T. verstärkende Papier- und Textilstreifen bei der ersten und letzten Lage.

S: Schriftraum 149/156 × 215/218. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 42–45 Zeilen. Bastarda 14. Jh., datiert 1377, Schreiber: *per Mathiam dictum Hynczykonem* (Bl. 198vb); aufgrund der Wasserzeichen (s. o.) als Entstehungsort Prag anzunehmen, s. Kaufvermerk; vgl. auch Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 313, datiert Prag 1377.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Stellenweise cadellenartige Oberlängen einzelner Buchstaben. Rote zwei- bis sechszeilige Lombarden. Name des Rubrikators *Yponiny Hyncykn* (Bl. 91rb). Bl. 16va, 88ra, 94ra, 105ra, 107vb, 118vb, 138va, 138vb, 150vb, 176vb, 183ra, 198rb und 198vb fünf- bis achtzeilige rote (Bl. 107vb rot-schwarze) Initialen, teilweise mit weißen Aussparungen und rot-schwarzem Gitter- und Punktmuster als Füllung, teilweise mit einfachem Fleuronnée.

E: Schmuckloser gotischer Einband: gedunkeltes, abgegriffenes Schweinsleder über Holz, Prag (?), 14. Jh.
Spuren zweier Leder-Metall-Schließen und von je fünf runden Beschlägen. Am VD Spuren eines Titelschildchens, an dessen Stelle unleserliche Aufschrift in Schwarz: […] *pyz*[…]. Kanten leicht gerundet. Rücken: vier Doppelbünde. Im obersten Feld Papierschildchen (aufgrund der roten Initiale B Stams?) mit Titel: *Bartholomaei* [de]/*S. Concordio*/*Summa*. Im untersten Feld Angabe einer alten Signatur in Schwarz *X 3*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD ein altes, im 19. Jh. neu unterlegtes leeres Papierblatt. Spiegel des HD ein im 19. Jh. bei der Ablösung des Fragments eingeklebtes neues leeres Papierblatt. Aus der Hs. abgelöste Fragmente einer lateinischen Grammatik heute Innsbruck, UB, Frg. 47, s. Nr. 2, mit Kaufvermerk von 1380.

G: Am urspr. Spiegel des HD (heute Innsbruck, UB, Frg. 47) Kauf- und Bindevermerk *Andreas emit istum librum Prage pro tribus florenis et ligavit anno 1380.* Alte Signatur *X 3* wohl Stams, jedoch in den alten Katalogen nicht zuordenbar. Die im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter der Signatur H

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 452

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7535

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition